DHB Pokal 17./18.08.2019

Zwei Tage DHB Pokal – uns reichte nur ein Tag, in wahrsten Sinne des Wortes. Zum Glück mussten wir den zweiten Tag nicht mit ansehen, wie das Ergebnis Hagen vs SCM zeigt.

Aber ein Bericht fängt am Anfang an.

Der letzte DHB Pokal in dieser Form, ab nächster Saison wird der Modus zum Glück geändert.

Der Ausrichter HC Nordheim verlegte das Turnier nach Göttingen.

Um 6:45 Uhr ging es für uns ab Norderstedt los in Richtung Hagenbecks Tierpark. Dort wurden wir um 8:30 Uhr mit dem Wohnmobil von Uli und Helga eingefangen. In diesem saß bereits Marion, die wie sich schnelle herausstellte, recht ausgeschlafen war. Man merkte dies an ihren, doch immer wieder gern vernommenen, stimmungsvollen Kommentaren (Insider). Nachdem das Gepäck und alles Essbare verstaut war, ging es dann los. Einige machten noch in „Kultur“ und fuhren bereits einen Tag früher. Es war, zunächst bis Allertal, eine lustige „Staufahrt“. Aber wie gesagt wir kamen in Allertal an. Da das Wetter nicht so mitgespielt hat, wurde kurzerhand im Wohnmobil der Tisch für das Frühstück vergrößert. Zu dem Kaffee und den frischen Brötchen, die Marion besorgt hatte, gab es reichlich Beilagen. Danach ging es wieder lustig weiter und die Lachfältchen im Gesicht bekamen wieder Nahrung. Da vor uns Störtis im PKW fuhren, wurden wir immer über den nächsten Stau per Handy informiert. Als dann die PKW-Fahrer freie Sicht meldeten und wir immer noch Stau hatten, fragten wir uns wer der Verursacher ist. (Bitte nicht ernst nehmen). In Göttingen wurden wir drei im Hotel abgesetzt – Uli und Helga hatten ihres ja dabei. Marion musste ihr Zimmer erst einmal alleine belegen, da ihr Mitbewohner selbst anreiste. Sie hatte aber bereits im Bad einen roten Knopf entdeckt den sie Peter, ihrem Mitbewohner, unbedingt erklären wollte. Na ja. Nach einer kurzen Pause wurden wir auch schon wieder abgeholt. Auf dem Parkplatz zur Halle trafen wir dann auch Peter, der direkt aus Holland angereist kam.

Die Halle war, wie in den meisten Fällen von den DHB Pokal-Spielen, nicht sehr voll. Dafür umso wärmer. Im ersten Spiel hatte Magdeburg keine Mühe mit dem Nordheimer Gastgeber und gewann 41:26. Bis zu „unserem“ Spiel hatten wir dann etwas Pause. Diese nutzten wir zu einem Picknick am Wohnmobil. Tisch und Stühle aufgebaut, Nudelsalat und Hühnerbeine aufgetischt, und schon war Gemütlichkeit angesagt. Natürlich gab es auch Getränke, das Essen musste ja runtergespült werden.

Rechtzeitig zum Spielbeginn war man dann wieder in der Halle.

Hätten wir gewusst was uns da erwartet, wären wir bestimmt am Picknick-Platz geblieben. Die „Leistung“ unserer Mannschaft war nicht die die man erwartet hatte. Das Können haben sie wohl in Schneverdingen gelassen. Dank Niklas wurden die Siebenmeter verwandelt – er alleine hat von den 28 erzielten Toren 14 geworfen. Symptomatisch für das ganze Spiel war dann noch der letzte Treffer für Hagen – 3 Sekunden vor dem Abpfiff. Mehr möchte ich zu diesem Spiel nicht sagen – steht bestimmt in sämtlichen Medien.

Wir haben wieder eine nette, lustige Auswärtstour gehabt, was ein wenig entschädigt.

Hans-Peter bedankt sich nochmal bei Knut Freter, Vorsitzender HC Nordheim, für den tollen Empfang. Er bekam auf seine Fotoanfrage hin sogar einen kompletten Pressetisch mit WLAN und allem was er für eine Pressearbeit benötigt hätte. Er wollte ja aber nur, wie immer, ein paar Fotos machen.

Die Wohnmobil-Gruppe, inzwischen mit Peter ergänzt, beschloss dann am Sonntag die Rückfahrt nach dem Frühstück anzutreten. Die vier Hotelnutzer fuhren dann mit dem Taxi zum Hotel. Da dies schon die Bar geschlossen hatte, entschloss man sich die Straßenseite zu wechseln und in der Hotelbar noch einen „Absacker“ zu nehmen.

Nach dem Frühstück wurden wir „Hoteliers“ pünktlich angeholt und ab ging es Richtung Heimat. Die verlief wie die Hinfahrt, Baustellen und „dichtes“ Verkehrsaufkommen. Peter wurde dann in Thieshope von Biene „übernommen“ und der Rest fuhr nach Hamburg weiter.

Wir sind alle wieder wohlbehalten zu Hause und bereiten uns auf das nächste Spiel, egal ob Heim oder Auswärts, vor. Der Handballvirus und die Entzugserscheinungen unter den Störtis tun ihr Übriges.

In diesem Sinne freue ich mich schon auf die nächste Begegnung.

 Eure Anke (Stürmer)